

# Bergisch-Rheinischer Wasserverband

Der BRW steht als wichtiger Akteur in der regionalen Wasserwirtschaft mit großem Engagement für die Interessen der Gemeinschaft ein. Er bringt als Körperschaft des öffentlichen Rechts zum Wohl der Gemeinschaft den Schutz und die vielseitige Nutzung der Gewässer durch Anwohner und Wirtschaft in Einklang. In Verantwortung für die mehr als 500.000 Menschen im Verbandsgebiet sorgt der BRW für die Reinigung des Abwassers und die Entwicklung der Gewässer. Er trägt durch die Unterhaltung und die Entwicklung maßgeblich zum Erhalt der biologischen Vielfalt im komplexen Ökosystem Gewässer bei.

Der BRW hat gemäß seiner Satzung folgende Aufgaben:

- Unterhaltung der fließenden Gewässer im Verbandsgebiet (Gewässerunterhaltung).
- Ausgleich der Wasserführung in den Gewässern und deren Ausbau.
- Reinigung, Unschädlichmachung und Abführung des Abwassers im Sinne des § 51 Abs. 1 LWG (Abwasserbeseitigung).
- Entsorgung der in den Verbandsanlagen anfallenden Klärschlämme und sonstigen festen Stoffe.
- Stellungnahme zu allen Maßnahmen und Vorhaben, die die Aufgaben oder einzelne Verbandsunternehmen berühren können.
- Schutz und Pflege des Wasserhaushalts.

Darüber hinaus kann der BRW weitere Aufgaben nach § 7 der Verbandssatzung übernehmen.



**Ansprechpartner Kanal-Kontroll-Kolonnen**

**Mail** [leitung.kkk@brw-haan.de](mailto:leitung.kkk@brw-haan.de)

**Bergisch-Rheinischer Wasserverband**  
Düsselberger Str. 2  
42781 Haan

**Fon** +49 2104 69 13 0  
**Fax** +49 2104 69 13 1010  
**Mail** [brw@brw-haan.de](mailto:brw@brw-haan.de)  
**Web** [www.brw-haan.de](http://www.brw-haan.de)



## Mobile Indirekteinleiterüberwachung

Kanal-Kontroll-Kolonnen (KKK)



**Wir leben für Wasser.**





feldanalytische Probenbeurteilung vor Ort



Probenahme im Betrieb



automatisches Probenahmegerät



photometrische Analyse im Einsatzfahrzeug

## Aufgaben

Die Außendienstmitarbeiter überprüfen mit ihren Einsatzfahrzeugen routinemäßig nicht nur eine Vielzahl von industriellen und gewerblichen Einleitungen in die kommunalen Kanalisationen, sondern sie entnehmen und analysieren auch Abwasserproben an Kanalisationsknotenpunkten bei der Suche nach unerlaubten Schadstoffeinleitungen. Dabei werden sowohl manuelle Proben genommen, als auch automatische Probennehmer eingesetzt, um auch sporadische Fehleinleitungen aufspüren zu können. Das Untersuchungsspektrum im Hinblick auf mögliche Schadstoffe erstreckt sich hierbei vom pH-Wert (Säuren, Laugen) über Kohlenwasserstoffe (Öle) bzw. Lipophile Stoffe (Fette), Schwermetalle bis hin zu diversen toxischen Stoffen, wie z. B. Cyanide. Die labortechnische Ausstattung ihrer Einsatzfahrzeuge ermöglicht den Mitarbeitern der Kanal-Kontroll-Kolonnen schon vor Ort, eine erste feldanalytische Probenbeurteilung vorzunehmen. Bei Auffälligkeiten werden die Proben zur weitergehenden Analyse mittels genormter Verfahren in das zentrale Verbandslabor des BRW in Haan-Gruiten weitergeleitet.

Über festgestellte, unzulässige Schadstoffeinleitungen bzw. Verstöße gegen die städtische Entwässerungssatzung oder bestehende Indirekteinleiterauflagen wird die jeweilige Mitgliedskommune entsprechend informiert, die dann im Rahmen ihrer Zuständigkeit tätig werden kann, um die unerlaubte Einleitung zu unterbinden.

# Wasser ist Umwelt.

## Die KKK stehen für praktischen Umweltschutz.

### Kooperationspartner

Auf Basis einer partnerschaftlichen Kooperation zwischen dem BRW und den Städten:

Erkrath  
Haan  
Heiligenhaus  
Hilden  
Langenfeld  
Mettmann  
Monheim  
Ratingen  
Wülfrath

sind die Kanal-Kontroll-Kolonnen seit mehr als 30 Jahren wesentlicher Bestandteil der kommunalen Indirekteinleiterüberwachung. Nicht zuletzt durch die Arbeit der Kanal-Kontroll-Kolonnen ist es in dieser Zeit den Kooperationspartnern gelungen, unzulässige Schadstoffbelastungen in den kommunalen Abwässern und somit in den Zuläufen der Klärwerke erheblich zu verringern und eine deutliche Reduzierung von vermeidbaren Gewässerbelastungen zu erzielen.

### Entwicklungen

Unabhängig von der Mitteilung an die jeweilige Stadt erfolgt eine Dokumentation und statistische Auswertung der analysierten Abwasserproben im Zentralen-Abwasser-Daten-Erfassungssystem (ZADES). Dies dient nicht zuletzt dem Ziel, bei erneut auftretenden, unzulässigen Schadstoffbelastungen den Kreis der potenziellen Einleiter schneller eingrenzen zu können. Ein weiteres Tätigkeitsfeld für die Kanal-Kontroll-Kolonnen ist die Durchführung der Schwefelwasserstoffmessungen ( $H_2S$ ) in der Kanalatmosphäre, um u. a. die Ursache für Korrosionen oder Geruchsbelästigungen zu eruieren. Die Mitarbeiter der Kanal-Kontroll-Kolonnen sind überdies zu Fachkräften für Öl- und Fettabseideranlagen ausgebildet und für die Mitgliedskommunen und auch Gewerbe- und Industriebetriebe zu wichtigen Ansprechpartnern bei Fragen und Problemen im Zusammenhang mit Abwassereinleitungen geworden.